

Starttermin verschoben

Zweite Bürgerbuslinie könnte im Januar Betrieb aufnehmen

WEYHE (bt) • Die Erfolgsgeschichte „Bürgerbus Weyhe“ setzte sich auch 2007 fort.

Die Anzahl der Mitglieder nahm zu, die Anzahl der Fahrgäste wurde weiter gesteigert, die Kassenbilanz schloss mit schwarzen Zahlen. Da zahlreiche Mitglieder das Viertelfinalspiel der Fußball-EM sehen wollten, verlief die Jahreshauptversammlung im Gasthaus Voßmeyer sehr zügig ab. Die sehr positiven Eindrücke blieben trotz demnächstigen Abschieds von Dr. Torsten Hoff veranschaulicht durch die Zahlen: 380 Fahrgäste wurden durchschnittlich pro Woche transportiert, 61 Fahrerinnen und Fahrer fuhren bisher den Bür-

gerbus. Drei von ihnen, Anja Deutsch, Jürgen Winkler und Horst Kruse, wurden vom Vorsitzenden verabschiedet. 27 Fahrer sind gegenwärtig einsatzbereit, vier Anwärter warten auf ihre Zulassung, und wenn die zweite Bürgerbuslinie eingerichtet wird, könnten weitere 14 Fahrer hinzu kommen.

Fahrdienstleiter Horst Maertins bedauerte, dass die Aktion „Adventsbürgerbus“ nicht optimal angenommen wurde, dass dagegen der Einsatz beim Kirchweyher Herbst- und Frühlingmarkt ein „Renner“ sei, auch finanziell: „Die

Fahrgäste fahren kostenlos, der Werbering überweist dem Verein eine Spende, das ist optimal“.

Als „Herausforderung“ bezeichnete Dr. Hoff die Erschließung der Weyher

Randbezirke durch eine zweite Bürgerbuslinie. Diese zweite Linie war zunächst für die Strecke Dreye-Jeebel konzipiert. Eine Arbeitsgemeinschaft hatte dazu Vorbereitungen getroffen und sogar schon Testfahrten unternommen.

Dabei stellte sich heraus, dass Dreye bereits durch die VBN-Linie 121 an Weyhe

angeschlossen ist, dass lediglich der Fahrplan verändert werden müsste, um eine optimale Anbindung herzustellen. Der VBN wird demnächst ein entsprechendes Konzept vorlegen. Dadurch wurden Kapazitäten frei, durch die Weyher „Süden“ zwischen Melchiorshausen und Jeebel mit der „City“ verbunden werden könnte. Diesen von Johann Eggers konzipierten „Ergänzungslinienweg“ zwischen den Endstationen „Heckenweg“ und der „Alten Wache“ stellte Dr. Hoff vor. Er sieht zwei so genannte „Rendezvouspunkte“ vor, an denen die Fahrgäste umsteigen können, um den Marktplatz oder den Bahnhof zu erreichen.



Bürgerbus-Vorsitzender Dr. Torsten Hoff (links) bedankte sich bei Anja Deutsch und Horst Kruse für ihren ehrenamtlichen Einsatz im Fahrerteam des Vereins, aus dem sie jetzt ausscheiden.
Foto: Husmann

Der anvisierte Starttermin zum Fahrplanwechsel Anfang Dezember wird allerdings kaum zu schaffen sein, wie Wolfgang Schmidt mitteilte, denn das Herstellerwerk hat gegenwärtig eine Lieferzeit von einem halben Jahr. „Ein Starttermin Anfang 2009 ist realistischer“, so Schmidt.

Auch das Finanzierungskonzept für den Kauf eines zweiten Fahrzeugs, das etwa 83 000 Euro kosten wird, sowie für die jährlichen Betriebskosten in Höhe von etwa 15 000 Euro scheint gesi-

chert, zumal Wilfried Springer bei der Energie-Agentur Weyhe (EAW), bei E.on-Avacon und der Kommunalen Gasunion (KGU) erhebliche Fördergelder einwarb.

„Das ist ein gewaltiger Schritt nach vorn“, freute sich Dr. Hoff, dem auch eine Reparatur- und Ausfallbürgschaft der Gemeinde Weyhe vorliegt. Schatzmeister Jürgen Niederee legte anschließend die Bilanz 2007 vor, die auch Dank einer Rückzahlung durch das Finanzamt und durch gestiegene Fahrgelder-

löse einen Überschuss ausweist.

Inzwischen haben sich elf Bürgerbus-Vereine zum Verband „Pro Bürgerbus Niedersachsen“ zusammengeschlossen, in dessen Vorstand Wolfgang Schmidt mitarbeitet. Dabei geht es um den Austausch betrieblicher, technischer und verwaltungstechnischer Informationen. Hilfeleistung und gegenseitige Unterstützung steht ebenso auf der Agenda wie die Hilfe bei der Erarbeitung von Konzepten für neue Bürgerbus-Vereine.



Der Weyher Bürgerbus bekommt Verstärkung.
Archiv-Foto: Schritt